

Die Gemeinde INFORMIERT



GEMEINDE KEMATEN A. D. KREMS

FOLGE 66

Postentgelt bar bezahlt



**Gerersdorfer
Landesstraße**

Frühlingserwachen in Kematen



Kulturwanderweg

**Die Eröffnung
findet am Sonntag, dem 1. Juni 2003, statt.**

Mai

*Es kommt eine Zeit,
da machen die Vögel Hochzeit.*

*Nachtigall und Lerche,
Zaunkönig und Sperling,
Rotkehlchen und Amsel.*

*Ein Lied fliegt zum andern.
Die Bäume tragen weite Kleider.
Der Wind läutet die Blumen.
Die Bienen haben goldne Schuhe.*

*Die Katze,
die graue, die schwarze, die weiße,
sie darf es nicht tun,
sie darf die Hochzeit
nicht stören.*

Elisabeth Borchers

Ergebnis der Feuerwehrwahlen 2003 der Feuerwehren Kematen, Achleiten und Gerersdorf-Schachen

2003 ist das Jahr der Wahlen, auch das Kommando der Feuerwehren Kematen, Achleiten und Gerersdorf-Schachen wurde neu gewählt. Neu musste auch der Pflichtbereichskommandant gewählt werden. HBI Herbert Payrleitner wurde in der Gemeinderatssitzung am 12. Mai 2003 zum neuen Pflichtbereichskommandanten gewählt. Die Gemeinde Kematen gratuliert den neu gewählten Kommandanten zur Wahl und ersucht um gute Zusammenarbeit der drei Feuerwehren mit ihrem Kommando. Weiters dankt die Gemeinde Kematen den ausgeschiedenen Kommandomitgliedern (Friedrich Hehenberger, Hubert Maurerbauer, Günther Grabinger) für ihre vorzügliche Arbeit und ihr Engagement.

FF Kematen

Kommandant: Herbert Payrleitner
Kommandant-Stv.: Josef Neckar
Schriftführer: Maximilian Petkov
Kassier: Josef Schlapp



OBI Josef Neckar, BR Erich Minichberger (Abschnittsfeuerwehrkommandant), AW Josef Schlapp, BR Bgm. Wolfinger, HBI Herbert Payrleitner, OBR Walter Sonnberger (Bezirksfeuerwehrkommandant), AW Maximilian Petkov.

Am 4. April 2003 hielt die Freiwillige Feuerwehr Kematen die Jahreshauptversammlung ab. Das Jahr 2002 war für die Freiwillige Feuerwehr Kematen ein arbeitsreiches Jahr. Nach dem Katastrophenhilfeinsatz im Mühl-

viertel gab es eine Woche später in der Heimatgemeinde bzw. in den Nachbargemeinden durch das Jahrhunderthochwasser viel zu tun. Neben den vielen Einsätzen, die die Freiwillige Feuerwehr Kematen im Jahr 2002 zu bewältigen hatte, wurde auch viel Wert auf Aus- und Weiterbildung gelegt. Dank dem guten Draht von Ehren-HBI Rupert Leutgeb zum Bundesheer ist es immer wieder möglich, dass Feuerwehrmänner der FF Kematen beim Fliegerhorst Vogler ihren Präsenzdienst ableisten und in diesem Zusammenhang Kurse bei der Feuerweherschule absolvieren können.

Bei der Feuerwehrwahl wurden HBI Herbert Payrleitner, OBI Josef Neckar und AW Josef Schlapp wieder bestellt. Hubert Maurerbauer legte nach langjähriger Tätigkeit seine Funktion als Schriftführer zurück. An seiner Stelle wurde Maximilian Petkov zum neuen Schriftführer bestellt.

FF Achleiten

Kommandant: Alois Söllradl
Kommandant-Stv.:
Stefan Schwalsberger
Schriftführer: Friedrich Riegler
Kassier: Johann Traunbauer



Von links: AW Friedrich Riegler, OBI Stefan Schwalsberger, HBI Alois Söllradl, HBI Friedrich Hehenberger, Bgm. Franz Wolfinger, AW Johann Traunbauer.

Am 12. Februar 2003 hielt die FF Achleiten die Jahreshauptversammlung ab. Die Berichte der Amtswalter zeigten, dass das Jahr 2002 aufgrund des Hochwassers ein arbeitsreiches Einsatzjahr war. Dabei leistete die FF

Achleiten über die Gemeindegrenzen hinaus in Freistadt, Nettingsdorf und Kremsmünster ihre Dienste. Neben den Einsätzen konnte aber auch durch Lehrgänge, Weiterbildung und Übungen der Ausbildungsstand erhöht werden.

Trotz der Anschaffung eines stillen Alarmierungssystems und anderer Ausrüstungsgegenstände konnten im vergangenen Jahr finanzielle Reserven geschaffen werden in der Hoffnung, dass der Ersatz des 26 Jahre alten und reparaturanfälligen Feuerwehrfahrzeuges bald bevorsteht.

Im Zuge dieser Versammlung wurde auch das neue Kommando gewählt. Nach drei erfolgreichen und arbeitsreichen Perioden, in denen das Feuerwehrhaus neu gebaut und in Eigenregie ein VW-Transporter in ein Kleinlöschfahrzeug umgebaut wurde, schied Kommandant Hehenberger aus dem Kommando aus.

Als neuer Kommandant wurde Alois Söllradl und als sein Stellvertreter Stefan Schwalsberger gewählt. Kassier Johann Traunbauer und Schriftführer Friedrich Riegler führen ihr Amt weiterhin aus.

Besondere Freude bereitete dem neuen Kommandanten die Angelobung von drei neuen Feuerwehrmitgliedern, Thomas Martschini, Harald Söllradl und Stefan Söllradl. Die Kameradschaft der FF Achleiten wünscht den neuen Mitgliedern viele kameradschaftliche Stunden und verletzungsfreie Einsätze.

FF Gerersdorf-Schachen

Kommandant: Josef Puckmayr
Kommandant-Stv.:

Friedrich Weinzierl jun.
Schriftführer: Reinhard Kalchmayr
Kassier: Franz Ebner

Bei der Jahreshauptversammlung am 15. Februar 2003 wurde berichtet, dass im Jahr 2002 acht Kommandositzungen, fünf Vollversammlungen und zwei Festausschusssitzungen abgehalten wurden.



BR Bgm. Franz Wolfinger, AW Reinhard Kalchmair, HBI Josef Puckmayr, AW Franz Ebner, OBI Friedrich Weinzierl jun.

Es waren drei Brandeinsätze und 21 technische Einsätze zu verzeichnen, wobei auch bei der FF Gerersdorf-Schachen die Haupttätigkeit durch das Hochwasser geprägt war (Einsätze in Kematen, Schachen, Piberbach, Neuhofen, Nettingsdorf und Baumgartenberg).

Zur Aufrechterhaltung der Schlagkraft wurden sechs Übungen, sieben Übungsfahrten sowie drei Bewerbungsteilnahmen gemacht und sechs Lehrgänge besucht.

An eigenen Veranstaltungen wurde ein Maibaum aufgestellt und versteigert, eine Feuerlöcherüberprüfung für die Bevölkerung durchgeführt, bei den Blutspendeaktionen und bei der Friedenslichtaktion teilgenommen.

Den Höhepunkt stellte die 90-Jahrfeier mit Festzug, Feldmesse und Frühschoppen in der Krenhub dar.

Zu den Feuerwehrbällen in Achleiten und Wartberg/Aist, zur Florianifeier, zur Kindergarteneröffnung, zum Erntedank- und Pfarrfest und zur Raiba-Neueröffnung wurde ausgerückt.

Bei der Feuerwehrwahl am 22. März 2003 wurde Josef Puckmayr zum Feuerwehrkommandanten, Friedrich Weinzierl jun. zum Kommandant-Stellvertreter, Reinhard Kalchmair zum Schriftführer und Franz Ebner zum Kassier gewählt.

Günther Grabinger schied nach 20-jähriger Schriftführertätigkeit aus dem Kommando aus.

Personalstand der Feuerwehren 2000 bis 2002

	2000	2001	2002
Achleiten	34	34	35
Gerersdorf/Schachen	34	34	33
Kematen/Kr. Aktive	55	54	56
Jugend	14	13	14
Reserve	24	22	23
Summe	161	157	161

Einsätze:

Brände:

2 Hallenbrände beim Zehetmair
Kaminbrand Skrasek

Technische Einsätze:

Hochwassereinsatz
Ordnerdienste bei Veranstaltungen,
Verkehrsunfälle mit Personenbergung

Weiterbildung:

Lehrgangsbesuche
an der Oö. Landesfeuerwehrschule
und Übungen

Ankauf von Feuerwehrgeräten:

FF Achleiten:

30 Pager, Tauchpumpe,
diverse Kleingeräte

FF Gerersdorf-Schachen:

Ölheizung, kleine Tauchpumpe,
Nasssauger

FF Kematen/Krems:

2 Tauchpumpen, 1 Entlüftungsgerät

Der Eisencontainer

der FF Gerersdorf-Schachen ist bei
Friedrich Weinzierl, Schachen 5, auf-
gestellt.

Veranstaltungs- kalender

1. Juni 2003

Eröffnung des Kulturwanderweges
der Gemeinde Kematen

27. Juni 2003

Peterlfeuer mit Kinderprogramm
im Winklerstadl in Achleiten
(Musikexpress) – FF Achleiten

29. Juni 2003

Fahrzeugsegnung und Frühschoppen
im Winklerstadl in Achleiten –
FF Achleiten



Parkplatz vor dem Sportplatz wurde befestigt

Die Gemeinde Kematen an der Krems hat den Parkplatz vor dem Sportplatz ausgebaut und geschottert. Damit ist die Parkplatzsituation bei Heimspielen oder sonstigen Veranstaltungen beim Sportplatzgelände verbessert.

Geschirrverleih

Die Gemeinde Kematen besitzt Geschirr, welches für diverse Feiern, Veranstaltungen bzw. Feste gegen eine kleine Gebühr ausgeliehen werden kann. Das Geschirr ist ab April 2003 direkt beim Gemeindeamt (vormittags bei Frau Sturmberger melden) abzuholen. Der Geschirrverleih wurde in der renovierten Garage, neben dem Stiegenaufgang beim Gemeindeamt, eingerichtet.

Derzeit vorrätig:

192 Garnierplatten, 384 Teller eckig,
410 Menügabeln, 362 Menümesser,
46 Kaffeetassen, 46 Kaffeuntertassen,
46 Kuchengabeln, 70 Kaffeelöffel,
450 Kaffeebecher, 96 Saftgläser,
96 Weingläser, 144 Sektgläser.

Blutspendeaktion

Die Gemeinde Kematen an der Krems bedankt sich bei den 69 Blutspendern für ihre Spendenbereitschaft. Fünf Personen erhielten das silberne Abzeichen für fünf Blutspenden, zwei Personen das goldene Abzeichen für zehn Blutspenden und eine Person hat zum 25. Mal an dieser Aktion teilgenommen. Recht herzlichen Dank dafür.

Richtigstellung der Gemeinde Kematen Beitrag in der SPÖ-Parteizeitung „Folge 1/03“ von Frau Gerlinde Hatzmann

Zu Punkt 1) Katastrophenstab:

Der Katastrophenstab wurde in der Gemeindevorstandssitzung am 6. Dezember 2002 einstimmig beschlossen. Aufgrund der Feuerwehrrahlen im Jahr 2003 und Wahl des Pflichtbereichskommandanten kann die Installation erst nach den Wahlen erfolgen. Der Pflichtbereichskommandant wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 12. Mai 2003 gewählt.

Zu Punkt 2) Katastrophenplan:

Ein Katastrophenplan lag schon immer am Gemeindeamt und bei der BH Linz-Land in einfacher Ausführung auf.

Seit 2002 mussten die Katastrophenschutzpläne digitalisiert, vorgegeben vom Amt der oö. Landesregierung, ausgearbeitet und an die BH Linz-Land weitergeleitet werden.

Zu Punkt 3) Hochwasserraumplan:

Das Amt der oö. Landesregierung, Abteilung Wasserwirtschaft, Gewässerbezirk Linz, hat das Zivilingenieurbüro Dipl.-Ing. Günter Humer mit der Erstellung der Hochwasseranschlagslinien beauftragt, welche mit 10. April 2003 beim Gemeindeamt Kematen eingelangt sind. Diese Linien mussten auch in den Flächenwidmungsplan aufgenommen werden. Die Erstellung der Hochwasseranschlagslinien wurde gemeindeübergreifend ausgearbeitet, wobei die Gemeinden das Zivilingenieurbüro bei den Erhebungen unterstützt haben.

Frau Hatzmann kritisiert weiters, dass die Gemeinde Kematen nur € 300,- für Keller, € 600,- für Wohnräume und € 900,- für Keller und Wohnräume ausbezahlt hat.

Richtig ist aber, dass die Gemeinde Kematen die **Soforthilfe** von € 400,- für Keller, € 800,- für Wohnräume und € 1200,- für Keller und Wohnräume sofort nach der Hochwasserkatastrophe im August 2002 ausbezahlt hat. Ende Oktober 2002 wurden

zusätzlich die Beiträge von den **Gemeinde- und Spendengeldern** von € 300,- für Keller, € 600,- für Wohnräume und € 900,- für Keller und Wohnräume ausbezahlt. Die Familie Hatzmann hat ebenfalls die Gelder aus beiden Fonds erhalten!

Die Gemeinde Kematen weist die Vorwürfe auf unkorrekte Auszahlung der Gelder vehement zurück!

Max-Theurer ließ nur die Olympia- siegerin vor

Von seiner besten Seite zeigte sich Österreichs Dressreiter-Nachwuchs beim internationalen CDI-Turnier in Stadl-Paura. Victoria Max-Theurer freute sich bei ihrem Kür-Debüt mit „Agrigento“ über Rang vier, nachdem sie im Bewerb der Jungen Reiter zwei Siege für sich verbuchen konnte. Im Grand-Prix-Spezial-Bewerb musste die 17-Jährige nur Olympia- und Weltcupsiegerin Ulla Salzgeber den Vortritt lassen.

Taxigutscheine am Gemeindeamt erhältlich

Die Gemeinde Kematen an der Krems möchte die Jugendlichen von Kematen unter dem Motto „Sicher nach Hause kommen“ durch Ausgabe von ermäßigten Taxigutscheinen unterstützen.

Ein Taxigutschein im Wert von € 10,- (Taxi Tom) kostet nur € 7,-.

Nur für Kematner Gemeindebürger, die älter als 14 Jahre sind.

Die Gutscheine sind bei Frau Quadelbauer (Büro 4) oder bei Frau Feldler (Büro 5) erhältlich.

Waldbrandschutz- Verordnung für den Bezirk Linz-Land

Durch Leichtsinns, Fahrlässigkeit sowie Unkenntnis der gesetzlichen Bestimmungen entstehen immer wieder Waldbrände, die großen Schaden anrichten. Besonders gefährdet sind dabei Wälder, die stark von Ausflüglern aufgesucht werden.

Laut einer Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Linz-Land ist zum Schutz der Wälder im Kürnbürgwald in den Gemeinden Wilhering und Leonding, im so genannten Forstholz in den Gemeinden St. Florian und Ansfelden, im Bereich der Traunauen in den Gemeinden Ansfelden, Hörsching, Pucking und Traun sowie im Bereich des Allhaminger Forstes in der Gemeinde Allhaming sowie in den Gefährdungsbereichen dieser Wälder jegliches Feuerentzünden und das Rauchen verboten. Die Verordnung tritt ab sofort in Kraft und ist bis zum 31. Oktober 2003 wirksam.

Ausgenommen von diesem Verbot ist das Verbrennen von Rinde oder Ästen zum Zweck der Borkenkäferbekämpfung durch den Waldeigentümer als bekämpfungstechnische Maßnahme im Sinne der Forstschutzordnung. Dem Waldbesitzer steht es frei, dieses Verbot in geeigneter Weise ersichtlich zu machen.

Übertretungen dieser Verordnung werden mit einer Geldstrafe bis zu € 7270,- oder mit Arrest bis zu vier Wochen bestraft.

KOKEM-Förderung

In der Gemeinderatssitzung vom 13. Dezember 2002 wurde eine Förderung für den Kematner Hort beschlossen.

Derzeit besuchen zehn Kematner Kinder den Hort. Für jedes Kematner Kind wurde ein Betrag von € 700,- an den Verein überwiesen.

Tag der älteren Generation

Am 6. April 2003 fand im Gasthaus Franz Strigl, nach einer heiligen Messe in der Pfarrkirche, der „Tag der älteren Generation“ statt. Es sind ca. 200 Menschen der „älteren Generation“ der Einladung gefolgt. Für gute Unterhaltung haben die vier lustigen Leonfeldner Musikanten sowie die Volkstanzgruppe der Landjugend Kematen-Piberbach gesorgt.



Evangelische Kirchengemeinde A.B. Neukematen

Flohmarkt

WANN?

Samstag, 31. Mai, ab 7 Uhr
Sonntag, 1. Juni 2003,
mit besonderem Gottesdienst
und Gemeindefest

WO?

In Neukematen in der Fischerhalle

Der Erlös dient der Fortsetzung der Kirchenrenovierung.

Gesucht werden:

Haushalts- und Ziergegenstände, Bücher, funktionierende Elektrogeräte (ausgenommen Kühlschränke und Fernseher), Kindersachen und Kinderspielzeug, Vollholzmöbel, Bekleidung, Geschirr, Fahrräder ...

Können Sie vielleicht etwas dazu beitragen?

Bitte melden Sie sich bei:

Familie Hermann Hoffelner
Tel. 072 27/84 04, 0676/705 90 10
Franz Brandstätter, Tel. 072 28/61 10
Josef Himmelfreundpointner,
Tel. 072 28/63 75
Günther Obermayr, Tel. 072 28/82 04
Franz Schwalsberger,
Tel. 072 28/65 66

Bitte helfen Sie mit, eine der ältesten Toleranzkirchen Österreichs zu erhalten!



Der älteste Besucher:
Karl Arnberger, Schloßgasse 20



Franz Rothenfusser-Höpoltseder
Bachweg 9
Geburtstag am 7. April



Die älteste Besucherin:
Maria Schnell, Schachen 10



Rosa Söllradl, Achleiten 45
Geburtstag am 9. April



Herr Josef Leutgeb, Kematen an der Krams, Bahnhofstraße 11, Bäckermeister i. R., ist am 26. März 2003 verstorben. Die Gemeinde Kematen wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Fahrrad wurde gefunden

Ein neuwertiges Jugendfahrrad wurde gefunden. Der Verlustträger möge sich beim Gemeindeamt, Frau Quadelbauer, melden.



Kremstal RADwanderweg

(von Traun bis Klaus ca. 54 km)

PIBERBACH

Schon nach wenigen Kilometern Radfahrt am Kremstalradweg lohnt sich eine Rast – im gemütlichen Ort Piberbach. Hier bestiegt bereits die Möglichkeit, in der Krems zu baden und in einem der Gasthäuser mit schattigem Gastgarten zu rasten. Dann überqueren Sie die Bahnstrecke und kommen zum Dorfplatz. Besonders sehenswert ist hier die Pestsäule gegenüber dem Gemeindeamt. Dann fährt man weiter bis zur Steyrerstraße und Richtung Kematen.

KEMATEN

An der Kreuzung beim Türnenwerk Kunex können Sie 2 Routen wählen. Die eine führt links über die Kremsbrücke, dann rechts weiter über die Siedlungsstraße. Die 2. Route: Am schönen Wasserschloss Weyer vorbei ins Zentrum. Dort finden Sie gute Gaststätten (z.B. Kirchenwirt, Kirchenplatz 5, Tel. 07228/ 7206 und das Wirtshaus Eltenberger, Linzerstr. 25, Tel. 07228/ 7227). Sehenswert ist die Pfarrkirche mit Steinen aus der Römerzeit. Vor dem Weisberg biegt man in die Steyrerstraße ein, folgt der Beschilderung bis zur Kremszellbrücke und fährt dann links weiter bis Rohr.

ROHR

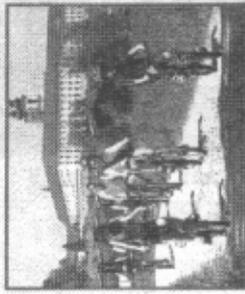
Rohr hat 1180 Einwohner und ist – zentral zwischen Linz, Wels, Steyr und Kirchdorf – eine beliebte Wohn- und Mittelbetriebe. Hier gibt es 28 Klein- und Radfahrer findet 3 gutbürgerliche Lokale zur Rast. Dann geht es durch schöne Landschaft nach Kremsmünster.



Auf großteils ebenen Straßen und Radwegen radeln Sie entlang der Krems von Traun bis Klaus. Der Weg führt vorbei an zahlreichen Schlössern, zwei Klöstern, stattlichen Vierkatern und kleinen Kapellen. Erholen können Sie sich bei den zahlreichen Gasthöfen am Wegesrand. Freibäder – und natürlich die Krems – sorgen für Abkühlung. Wer nicht die gesamten 54 Kilometer radeln will, fährt mit der Bahn: Zustiegemöglichkeiten gibt es entlang des gesamten Kremstalbahnwegs!

KREMSMÜNSTER

Am Marktplatz biegt der Pedalritter links ein, vor der Kremsbrücke rechts. Links vorbei am Freibad, kommt man auf den neuen Radweg in der Hofwiese. Den herrlichen Blick auf das Stift und die Sternwarte, dem ältesten Hochhaus Europas, werden Sie noch lange in Erinnerung behalten. Der Radweg führt jetzt immer am linken Flussufer



entlang. Bei der Firma Greiner rechts vorbei, radeln Sie durch herrliches Auengebiet. In der Krist verlassen Sie das linke Kremsufer.

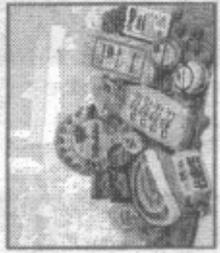
WARTBERG

Entlang Bahn und Krems geht der Weg zum „Piaschhof-Hügel“. Hier genießen Sie die schöne Aussicht ins Kremstal. Vorbei an Sportanlagen und dem neuen Kräutergarten kommt man ins Ortsgebiet. Übrigens: Gesellige Funden können hier die Landmatura (Jodeln, Melken ...) machen. Infos: 07587/7055-0.



SCHLIERBACH

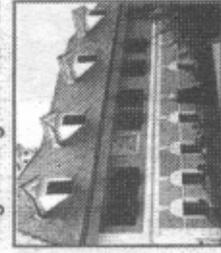
In der Schlierbacher Au können Sie einen ersten Blick auf das Zisterziensersstift werfen. Ein Abstecher, um die Schaukäserei die Glasmalerei oder das Stift selbst zu besichtigen, lohnt sich allemal. Die Madonna in der Pfarrkirche Inzersdorf ist besonders sehenswert.



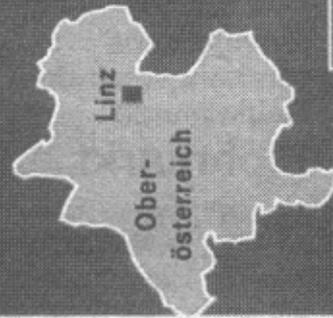
E-mail: schlierbach@oberoesterreich.at
Internet: www.stift-schlierbach.at

MICHELDORF

Von Kirchdorf kommend, über Heiligenkreuz, gelangen Sie auf dem beschluderten Weg entlang des Bahndamms in den Ort.



Hier locken z.B. das Senseschmiedemuseum (Bild) und die Kinderklangweit. Veranstaltungen: 27. April ganztägig Georgikirtag; ebenfalls am 27.4. im Naturpark: mittelalterliches Treiben, altes Handwerk, Bogenschießen u.v.m. 24. Mai: 9-11.30 h. 1. Orchideenwanderung (Anmeldung unter 07582/ 60545. Weitere Infos: Tel. + Fax 07582/ 63474, e-mail: micheldorf.ooe@utanet.at



Linz

Traun

INFO: Tourismusverband
KREMSMÜNSTER
Tel. 07583/7212
tourismus@kremsmuenster.at
www.ifscover.com/kremsmuenster

Neuhofen

Kematen

Rohr

Kremsmünster

Wartberg

Schlierbach

Kirchdorf

Micheldorf

Schön

Klaus





Dr. Josef Mursch-Edlmayr
 Öffentlicher Notar und Mediator
 4501 Neuhofen an der Krems,
 Kirchengasse 4a
 Tel. 072 27/42 92
 Fax 072 27/42 92-42
 E-Mail: notar@mursch-edlmayr.at

Erbverzicht oder Pflichtteilsverzicht, das ist die Frage

Zur Klärung dieser Frage möchte ich folgenden Erbrechtsfall schildern:

Ein Vater hat zwei Kinder, eine Tochter und einen Sohn. Er besitzt ein Wohnhaus und ein Baugrundstück. Das Wohnhaus soll die Tochter erhalten, die sich um den Vater kümmert, während der Sohn die Bauparzelle als Erbabfindung erhält. Im Jahr 1990 wird der Schenkungsvertrag der Bauparzelle sowie ein Erbverzicht abgeschlossen. Die Tochter hat er mit Testament als Erbin des Wohnhauses und des restlichen Nachlasses eingesetzt. Im Jahr 2000 stirbt die Tochter bei einem Verkehrsunfall, ohne Kinder zu hinterlassen. Zwei Jahre später verstirbt auch der Vater.

Der Fall scheint relativ klar zu liegen, zumal nur mehr ein Kind, der Sohn, da ist und dieses Kind das Haus erben soll.

Dieser vermeintlich klare Fall hat einen großen Haken.

Durch den seinerzeitigen Erbverzicht scheidet der Sohn des Erblassers nunmehr als gesetzlicher Erbe aus, sodass er weder das Haus noch den sonstigen Nachlass seines Vaters übernehmen kann.

Im obigen Fall erben das Wohnhaus und den sonstigen Nachlass die Geschwister des Vaters und deren Nachkommen, nicht jedoch der überlebende Sohn.

Was hätte beachtet werden müssen? Durch einen Erbverzicht verliert der Verzichtende sein gesetzliches Erbrecht, welches immer dann greift,

wenn keine gültige letztwillige Anordnung (Testament) vorhanden ist oder der eingesetzte Erbe vorverstorben ist.

Hätte der Sohn seinerzeit nur einen Pflichtteilsverzicht unterfertigt, könnte er heute die Erbschaft seines Vaters übernehmen.

Der Pflichtteilsverzicht ist aus den obigen Gründen dem Erbverzicht vorzuziehen und es gibt nur wenige Fälle, die in einem Beratungsgespräch abgeklärt werden müssen, wo ein Erbverzicht angebracht ist.

Eine Alternative dazu wäre auch gewesen, den Erbverzicht des Sohnes unter der Bedingung abzuschließen, dass er nur dann gilt, wenn seine Schwester die Erbschaft des Vaters erlangt.

Wie so oft kommt es auf die richtige Vertragsgestaltung an, die nur durch ein ausführliches Beratungsgespräch unter Abwägung aller Für und Wider vorgenommen werden kann.

Zu diesen und allen anderen Fragen, steht Ihnen das Notariat Dr. Josef Mursch-Edlmayr in der Amtskanzlei in Neuhofen an der Krems zur Verfügung.

Tagesmutteralltag 2003

Ich bin bereits seit 1992 Tagesmutter beim Verein Aktion Tagesmütter.

Ich habe selber zwei Kinder, die mittlerweile 22 und 18 Jahre alt sind. Da ich gerne für meine Familie zu Hause bleiben wollte, entschloss ich mich, dies mit einem Beruf zu verbinden, den ich zu Hause ausüben kann.

Die Tagesmutterausbildung kam meinen Vorstellungen sehr entgegen.

Mein Tag beginnt meist bereits um 6 Uhr, denn gerade am Morgen ist einiges vorzubereiten. Meine Familie muss außer Haus und wenn so wie jetzt vier Tageskinder kommen, bereite ich schon viel für das Mittagessen vor. Wir wollen am Vormittag meistens noch eine Runde spazieren gehen oder beim Spielplatz vorbeischauen. Auch zum Einkauf gehen die Kinder gerne mit.

So ein Tag gehört ganz genau geplant, damit auch wirklich alles gut

läuft. Die Kinder sind unterschiedlich alt, haben verschiedene Bedürfnisse und ich versuche, allen gerecht zu werden. Mein jüngstes Tageskind ist 18 Monate, meine Älteste kommt bereits seit zehn Jahren und verbringt jetzt die Zeit nach der Schule bei mir. Ich habe meine Wohnung so eingerichtet, dass für die Tageskinder genügend Platz zur Verfügung steht, dass aber auch meine Familie noch einen abgegrenzten eigenen Bereich für sich hat.

Wenn wir zu Fuß unterwegs sind, benutzen wir einen Zwillingswagen, damit die Kleineren die Möglichkeit haben, sich auch einmal auszurasen. Für den Mittagsschlaf haben die Kinder eigene Betten, um ungestört rasten zu können. Natürlich muss ich auch kochen und die Wohnung in Ordnung halten, aber da „helfen“ mir die Kinder gerne dabei.

Unser Alltag ist wie der einer Großfamilie, mit einer wesentlichen Ausnahme:

Am Ende des Tages fragen mich Mütter und Väter: Was hat mein Kind heute gemacht? Hat es heute auch genügend Zeit zum Spielen gehabt? Was hat mein Kind heute gegessen? Hat mein Kind heute geschlafen? Seid ihr auch an der frischen Luft gewesen? Hat es heute schon ohne Windel geklappt? Was können wir machen, damit der morgendliche Trennungsschmerz bald vorbeigeht?

... Ich empfinde es als eine schöne Aufgabe, diesen Eltern eine beruhigende Antwort geben zu können und sie bei einem kleinen Teil der verantwortungsvollen Aufgabe der Kindererziehung und -betreuung unterstützen zu können.

Aktion Tagesmütter –
Ihr Kind in guten Händen



Aktion Tagesmütter Oberösterreich
 Raimundstraße 10
 4020 Linz
 Telefon 0732/69 22-8080

Feuerbrand in unserer Gemeinde



Mispel – Mespilus

In Oberösterreich gibt es seit dem Jahr 2000 Feuerbrandbefall, aber vor allem im letzten Jahr hat sich die Krankheit stark ausgebreitet.

Auffallend im vergangenen Jahr war, dass es sehr viele Triebinfektionen und nicht nur Blüteninfektionen gab. Ideale Bedingungen für den Feuerbrand sind warme Temperaturen (bis zu ca. 25 °Celsius) und ausreichende Feuchtigkeit (Tau, Regen, Nebel ...). Im vergangenen Jahr waren diese Voraussetzungen mehrmals erfüllt.

Wie sich bereits in den vergangenen zwei Jahren gezeigt hat, breitet sich der Feuerbrand von Salzburg und Bayern Richtung Osten aus.

Wie aus der Befallskarte gut zu sehen ist, waren alle Bezirke mit Ausnahme von Steyr befallen. Massiv war der Befall in höheren Lagen, wahrscheinlich deshalb, weil dort die Blütezeit später ist und bei der Blüte die Temperaturen hoch genug waren, sodass es zu starken Infektionen gekommen ist. Kaum Befall gab es im Zentralraum, wo auch die meisten Erwerbsobstanlagen in Oberösterreich sind. Bisher wurde nur im Bezirk Braunau Befall in einer Erwerbsobstanlage festgestellt. Die befallenen Triebe wurden abgeschnitten und an Ort und Stelle verbrannt.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr ca. 2100 Proben an die Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH zur Analyse geschickt, wovon mehr als 50% positiv waren. Das Land Oberösterreich hat ca. eine Million Euro für die Bekämpfung ausgeben.

In einigen Bezirken, z. B. Urfahr, Rohrbach, gibt es in manchen Gemeinden so starken Befall, dass in manchen Ortsteilen beinahe alle Streuobstbäume befallen sind. Um den Befall einzudämmen, ist es notwendig, dass alle Rodungs- und Ausschnittmaßnahmen gewissenhaft und unter Einhaltung aller Hygienemaßnahmen erledigt werden.

Befall 2000 bis 2002:

	2000	2001	2002
Äpfel	513	32	7393
Birnen in Streuobstanlagen	1019	325	20045
Zwergmispel (Cotoneaster)	130	250	7095
Weiß- und Rotdorn	115	169	1360

In der Tabelle sind nicht alle Wirtspflanzen angeführt.

Insgesamt wurden im Vorjahr ca. 40 000 Feuerbrandwirtspflanzen ausgeschnitten oder gerodet. Die für Oberösterreich typische Speckbirne, aber auch Apfelbäume sind vom Feuerbrand hauptbetroffen.

Zum Beispiel wurden in der Gemeinde Altenberg 628 Bäume und Sträucher gerodet, 821 ausgeschnitten und einige Tausend m² Cotoneaster ausgerissen und verbrannt.

Sollte sich der Feuerbrand in den nächsten Jahren noch weiter ausbreiten, wird das für den Streuobstbau, aber insbesondere für Erwerbsbaumschulen und Obstanlagen, große wirtschaftliche Schäden bedeuten.

Vom Feuerbrand werden nur folgende Wirtspflanzen befallen:

Apfel, Birne, Quitte, Zwergmispel (Cotoneaster), Weiß- und Rotdorn, Feuersdorn, Eberesche, Mehlbeere,



Vogelbeere – Sorbus



Zierquitte – Chaenomeles

Zierquitte, Mispel, Wollmispel, Felsenbirne, Stranvaesie.

Symptome des Befalls sind ein schlagartiges Welken der Blütenbüschel, die Blattadern verfärben sich dunkel, die Blätter sterben ab. In späterer Folge verkrümmen sich die Jungtriebe hakenförmig und werden welk. Die befallenen Blätter zeigen bei Apfel eine eher rötliche Farbe, bei Birne können sie sich auch schwarz verfärben. Befallene Birnenfrüchte werden dunkelschwarz und sehen wie verbrannt aus. Eindeutiges Kennzeichen für Feuerbrand sind schließlich zu Beginn weißlich gelbliche bis honigfarbene und zuletzt dunkle Schleimtropfen an den gekrümmten Trieben. Die Schleimbildung ist leider nicht immer zu beobachten.

Weiters ist der Übergang zwischen gesundem und krankem Gewebe nicht abrupt wie bei der Pilzkrankung Monilia, sondern fließend. Die Rinde feuerbrandbefallener Bäume ist beim Anschneiden rötlich und Schleim kann austreten.

Besonders betroffen sind leider die alten Mostbirnbäume und hier vor allem die „Speckbirne“ („Steirische“). Die Krankheit kann bei nicht rechtzeitigen Maßnahmen zum Absterben der betroffenen Bäume führen. Bis zu diesem Zeitpunkt stellen die Pflanzen eine massive Infektionsquelle für alle anderen möglichen Wirtspflanzen in der Umgebung dar.

Befallsverdacht – Meldepflicht:

Bei Befallsverdacht ist dieser bei der örtlich zuständigen Gemeinde dem jeweiligen Feuerbrandbeauftragten mitzuteilen.

Kontrollieren Sie daher bitte Ihre Obstbäume, Ihre Zierpflanzen in Hausgärten und in Anlagen. Beim Zukauf von Feuerbrand-Wirtspflanzen achten Sie bitte darauf, dass die Ware aus einer kontrollierten und registrierten Baumschule stammt (der Betrieb hat eine Pflanzenschutz-Registernummer und ist berechtigt, einen Pflanzenpass zu führen).

Wie die letzten Jahre gezeigt haben, muss rasch reagiert werden, da vor allem bei Birnbäumen die Krankheit rasch voranschreitet.

Personalaufnahme bei der Straßenmeisterei Kremsmünster

Die Straßenmeisterei Kremsmünster schreibt folgende Stellen aus:

1 Mitarbeiter

Hilfsarbeiter mit Kenntnis im Bereich der Holzverarbeitung, Metallbearbeitung oder Hoch- bzw. Tiefbau.

Verwendung im Bereich der Erhaltung, Baustellen, Werkstätte und Winterdienst

Führerschein der Gruppe B, C, E (oder Bereitschaft, diesen binnen eines Jahres zu erlangen)

Alter bis max. 40 Jahre

3 Mitarbeiter

Facharbeiter (Maurer, Pflasterer oder branchenverwandter Beruf)

Verwendung im Bereich Erhaltung, Baustellen und Winterdienst

Führerschein der Gruppe B, C, E (oder Bereitschaft, diesen binnen eines Jahres zu erlangen)

Alter bis max. 40 Jahre

Rückfragen unter 0664/411 84 31 bei Straßenmeister Kroiss.

Bewerbungen sind mittels Formblatt, das in der Straßenmeisterei Kremsmünster erhältlich ist, ehestens bei der Straßenmeisterei Kremsmünster abzugeben.

Die Aufnahme erfolgt voraussichtlich im Juli oder August 2003.

Die Sportunion Kematen-Piberbach lädt zu folgenden Wanderungen ein

Großer Schoberstein (1037 m)

Sonntag, 25. Mai 2003

Abfahrt: Großparkplatz

Zeit? Erfährst du bei der Anmeldung.

Gehzeit: Weißenbach-Schoberstein etwa 1 1/2 Stunden

Schwierigkeit: Leichte Wanderung, jedoch Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich!

Besonderheiten: Schönes, stilles Wandern in einer großartigen Berglandschaft; prächtige Aussichtswarte.



Linz-Land hat eigenen Notarzt-Stützpunkt

Nun verfügt auch der Linzer Süden am Areal der Autobahnmeisterei Ansfelden über einen eigenen Notarzt-Stützpunkt. Der Bezirk Linz-Land war bisher eine der wenigen Regionen, die noch auf keinen derartigen Standort zurückgreifen konnten. Schwerverletzte oder kranke Personen wurden entweder vom Notarztbuschrauber und während der Nachtstunden vom Notarztwagen der RK-Bezirksstelle Linz-Land übernommen.

„Die optimale Verkehrsanbindung



Offensee, Rinner Stüberl, Wildensee

Sonntag, 1. Juni 2003

Abfahrt: Großparkplatz

Zeit? Erfährst du bei der Anmeldung.

Gehzeit: Offensee – „Rinner Stüberl“ 2 1/2 bis 3 Stunden, „Rinner Stüberl“ – Wildensee 30 Minuten

Schwierigkeit: Leichte Bergwanderung zum Wildensee

Einkehrmöglichkeit: Rinner Stüberl

Besonderheiten: Wegen seiner wildromantischen Schönheit ein unbedingt „Muss“ für jeden Wanderer.

an die A1, die A7 und das Bezirksstraßennetz ermöglichen es nun, nicht nur 90 Prozent der Bevölkerung des Bezirkes Linz-Land, sondern auch die gesamte Bevölkerung der südlichen Linzer Stadtteile innerhalb von zehn Minuten zu erreichen“, erklärte Gesundheits-Landesrätin Silvia Stöger bei der Eröffnung. Die ärztliche Besetzung des Stützpunktes Ansfelden erfolgt durch das AKH Linz. Finanziert wird der Stützpunkt vom Land Oberösterreich und vom Roten Kreuz.

Achtung! Neuer Dienstplan!

Dr. Fadrus, St. Marien, steht derzeit aus gesundheitlichen Gründen für Bereitschaftsdienste nicht zur Verfügung. Der ursprünglich übermittelte Dienstplan verliert damit seine Gültigkeit!

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst (2. Quartal 2003)

(Kematen/Krems – Piberbach – Schiedlberg – St. Marien-Weichstetten)

17. und 18. Mai	Dr. Hintenaus
24. und 25. Mai	Dr. Kern
29. Mai	Dr. Mörwald
31. Mai und 1. Juni	Dr. Mörwald
7. und 8. Juni	Dr. Hintenaus
9. Juni	Dr. Kern
14. und 15. Juni	Dr. Mörwald
19. Juni	Dr. Hintenaus
21. und 22. Juni	Dr. Kern
28. und 29. Juni	Dr. Hintenaus

Dr. Kurt Fadrus
(mit Vertretung Dr. Strasser)
St. Marien, Telefon 07227/8118
(aus gesundheitlichen Gründen derzeit keine Bereitschaftsdienste)

Dr. Thomas Hintenaus
Schiedlberg, Telefon 072 51/80 20
Urlaub: 23. bis 29. Juni

Dr. Johannes Kern
Kematen, Telefon 072 28/72 64

Dr. Hubert Mörwald
St. Marien-Nöstlbach, Tel. 072 27/20 990

Kematen ist ADSL-fähig

Nach langen Verhandlungen ist es nun endlich soweit, ADSL ist seit kurzem in Kematen verfügbar. Dies war ein wichtiger Schritt, um den Wirtschaftsstandort Kematen technisch zu verbessern. Die Gemeinde bedankt sich bei Postamtsleiter Erhard Popp für seine tatkräftige Unterstützung.

Uniformiertes Bürgerkorps Kematen an der Krems Einladung zum Dämmerstreich mit Vorstellung von historischer Salutkanone und Signalmörser und anschließendem **Großem Zapfenstreich** am Samstag, 24. Mai 2003

Programm:

17.30 bis 18.30 Uhr	Eintreffen der Abordnungen der Bürgergarden am Ortsparkplatz
ca. 18.45 Uhr	Anblasen zum Festakt – anschließend Festzug mit Vorstellung von Salutkanone und Signalmörser am Gemeindevorplatz – allgemeine Segnung – Ehrensallut mit Signalmörser
anschließend	Dämmerstreich im Festzelt mit der Musikkapelle Kremsmünster
21.30 Uhr	Großer Zapfenstreich, gespielt von den Musikkapellen Kremsmünster und Kematen-Piberbach
ca. 22.30 Uhr	Unterhaltung im Festzelt mit Musik für Jung und Alt

Das Fest steht unter dem Ehrensallut von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Bürgermeister BR Franz Wolfinger. Eintritt: freiwillige Spende

Wir gratulieren zum Achtziger



Rosa Söllradl
4532 Rohr im Kremstal, Achleiten 45

Geboren wurden

Lindinger Niclas, Kirchenplatz 7
Bleimschein Franziska Maria,
Gerersdorf 18
Schimpelsberger Lea, Kiesenberg 2
Mair Rebecca, Bahnhofstraße 10
Die Gemeinde wünscht alles Gute sowie viel Glück und Gesundheit für die kleinen Erdenbürger.

Geheiratet haben

12. April 2003
Robert Nubert
Eko Sakti Siti Handajani

Die Gemeinde wünscht alles Gute und viel Glück für den gemeinsamen Lebensweg!

